

Der „Tag des Handwerks“ in Düsseldorf



Der 03.09.2011 war der erstmalig ausgerufen „Tag des Handwerks“ – Nach dem Motto: „364 Tage für Sie – ein Tag für das Handwerk“ wurden bundesweit in vielen Städten und Gemeinden öffentlichkeitswirksame Aktionen der Handwerker und ihrer Organisationen präsentiert. Dazu hatte sich der Zentralverband des Deutschen Handwerks den Slogan „Deutschland ist handgemacht“ einfallen lassen.

In Düsseldorf stand der 3. September natürlich unter dem Motto „Düsseldorf ist handgemacht“. Das Wetter meinte es mehr als gut an diesem Tag mit den zahlreichen ehrenamtlich tätigen Handwerkern auf dem Marktplatz vor dem Rathaus.

Unter der Regie von Kreishandwerkerschaft und Handwerkskammer war der gesamte Platz mit Informationsständen von mehr als 20 Innungen und mit Schaubühnen bestückt. Intensive mediale Begleitung erfolgte durch Antenne Düsseldorf, center-tv und Düsseldorfer Anzeiger.



Die Schirmherrschaft hatte Oberbürgermeister Dirk Elbers übernommen. Gemeinsam mit Kreishandwerksmeister Thomas Dopheide und Handwerkskammerpräsident Prof. Wolfgang Schulhoff eröffnete der Oberbürgermeister am Mittag die große Leistungsschau im Herzen der Altstadt.

Mehr als 10.000 Besucher sahen sich live an, wie das Handwerk arbeitet. An zahlreichen Ständen gab es auch die Möglichkeit, selber seine Fähigkeiten zu handwerklicher Arbeit auszuprobieren. Insbesondere Jugendliche nutzten hier auch die Chance erstmalig selbst „Hand an zu legen“ an Säge, Hobel, Pinsel, Hammer, Meißel oder Spachtel.



Gut versorgt wurden die Besucher an den Ständen der Nahrungsmittelhandwerke. Besonders augenfällig hier der Schokoladenbrunnen, der natürlich besonders die jungen Gäste verführte.

Auf der großen Schaubühne präsentierten die Fotografen live verschiedene Fotoshootings, die Maßschneider zeigten einen Ausschnitt ihres modischen Könnens mit einer kleinen Modenschau..





Außerdem wurde hier das größte lebendige Plakat der Imagekampagne des Deutschen Handwerks präsentiert. Viele Freiwillige ließen sich ihre Körper in den Kampagnefarben blau und rot bemalen und stellten jeweils einen Buchstaben des Schriftzuges „Düsseldorf ist handgemacht“ zum Abschluss als Bodypainting-Plakat dar.



Zuspruch fand natürlich auch der Stand der Kosmetiker und Friseure. Hier wurde unter dem Motto „Schön in 5 Minuten“ das Make-Up aufgefrischt und Tipps und Tricks zur täglichen Schminke gegeben.



Auf großes Interesse stieß natürlich in Zeiten teurer Energie die Möglichkeiten zur Energieeinsparung und zum Einsatz energieeffizienter Technik. Das Elektro-Auto gehört genau so dazu wie auch LED-Technik und Energiesparlampen. Hier hatten die Handwerksmeister der Elektro-Innung auch viele Fragen von interessierten Bürgern zu beantworten.



Gut besucht waren auch die Stände der Gesundheitshandwerke Augenoptik, Orthopädietechnik und Zahntechnik. Hier konnte man sich Tipps für die eher „alltäglichen“ körperlichen Einschränkungen holen.



Für schwer Mobilitätsbeschränkte war sicher augenfällig bei den Zweiradmechanikern die Entwicklung eines Motorrads mit Hilfsrädern, dass Querschnittsgelähmte nutzen können. Schon faszinierend, welche technischen Entwicklungen aus dem Handwerk entstehen.



Bei den „traditionellen“ Handwerken war natürlich der Blick von vielen Zuschauern auf den Schmied, der am offenen Feuer seine Arbeit demonstrierte, gerichtet. Hier sprühten die Funken bei den Hammerschlägen auf das glühende Eisen. Sicherlich in der heutigen hochindustrialisierten Welt ein eher seltener Anblick für den Normalbürger.

Für SchulabgängerInnen, die in diesem Jahr noch keinen Erfolg bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz hatten, hatte das Handwerk einen Extra-Informationsstand mit einer Last-Minute-Lehrstellenbörse eingerichtet.

Rund zwei Stunden hatte der lokale Rundfunksender Antenne Düsseldorf die große Schau live begleitet. Dabei gab es auch eine Reihe von Talkrunden mit Vertretern der Handwerksorganisationen und Handwerksmeistern.

Wir hoffen, dass viele Düsseldorfer von den sprühenden Funken des Handwerks angesteckt worden sind. Möge sich dies sowohl in der Zahl der Ausbildungsplatzbewerber wie auch in den Aufträgen für die Handwerksbetriebe widerspiegeln. Insoweit hoffen wir auf einen erneut spannenden „Tag des Handwerks 2012“ im kommenden Jahr.